

Ausbau Green Datacenter Schlieren



In Schlieren wurde das Rechencenter ausgebaut und erweitert. Die hohen Sicherheitsvorschriften und komplexen Systeme bedingten eine exakte Termin- und Ablaufplanung. Systemergänzungen mussten ohne Betriebsunterbruch und Störungen in den Leitsystemen an die in Betrieb stehenden Systeme angeschlossen und in Betrieb gesetzt werden.

Highlights

- Ausbau Baureserve im 4. Untergeschoss unter laufendem Betrieb
- Hoher Sicherheits- und Ausbaustandard
- Enges Kosten- und Terminkorsett

Bauherrschaft	Green Datacenter AG
Mandat	Totalunternehmermandat Ausbau U420 / Gesamtprojektleitung Bau Elektro HLKS Gebäudeautomation
Projektphasen	Phasen 2 bis 5
Realisierung	2019 bis 2020
Kosten	CHF 3.2 Mio.

Gesamtverantwortung

RMB Engineering Plus AG

Die RMB Engineering Plus AG zeichnet als Generalunternehmer für die gesamte Vorstudien-, Projekt- und Ausführungsphase verantwortlich. Diese führte das Projektteam mit Architekten, Elektroplaner und HLKS-Planer. Die Ausführungsphase wurde mit dem gesamten Bauteam und über einem Dutzend Unternehmern umgesetzt.

Innenausbau

Die Räumlichkeiten wurden 1989 bei der Erstellung des Gebäudes durch Theo Hotz als Rohbau gebaut. Nun sind die Räumlichkeiten komplett zu einem Datacenter ausgebaut worden. Dies beinhaltet Wände im Trockenbau mit allen Anforderungen des Brand- und Intrusionsschutzes, sowie einen umfangreichen technischen Ausbau und grossflächigen Doppelbodeninstallationen

Kühlung / HLKS

Das Gebäude verfügt über einen Fernkälteanschluss. Von diesem Anschluss ist die Kälte vollredundant in jeden Serverraum geführt. In den einzelnen Räumen übernehmen viele Umluftkühler mit Kaltgangregulierung die Kühlung der Server. Komplexe Betriebs- und Notfallkonzepte mussten ausgearbeitet werden, um die hohen Sicherheits- und Safety-Anforderungen zu implementieren.

Elektro

Die Energieversorgung des Systemraums musste neu aufgebaut werden. Der Systemraum wird über ein 2n-USV-System versorgt. Die volle Leistung des Systemraums kann von 2 über einen Systemraum- und Schienenverteiler in den Doppelboden des Systemraum eingespeist werden. So wird im Havariefall ein statischer Transferschalter die Last unterbrechungsfrei von der havarierten USV-Anlage auf die redundante Anlage umschalten.

Sicherheitssysteme

Der Systemraum wurde mit einer Trockensprinkleranlage, einer Brandfrüh-erkennung, einer Intrusionsüberwachungsanlage sowie diversen kleineren Sicherheitssystemen ausgerüstet. Damit können kundenspezifische Bedürfnisse von potenziellen Nutzern erfüllt werden.